

## Antwort

### der Bundesregierung

#### **auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Eugen Schmidt, Ulrike Schielke-Ziesing und der Fraktion der AfD – Drucksache 20/8142 –**

### **Erwerbstätigkeit und Renten bei Aussiedlern und Spätaussiedlern**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Seit 1950 sind weit mehr als 4,5 Millionen Deutsche aus den Ländern Ostmitteleuropas bzw. der Sowjetunion und ihren Nachfolgestaaten in die Bundesrepublik Deutschland gekommen, darunter allein etwa 2 Millionen Deutsche in den 1990er-Jahren ([www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61643/spaet-aussiedler/](http://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61643/spaet-aussiedler/)). Seit dem Jahr 2000 sind rund eine halbe Million Deutsche aus Ostmitteleuropa bzw. den Nachfolgestaaten der Sowjetunion nach Deutschland gelangt ([www.bund-der-vertriebenen.de/fakten/spaetaussiedler/aktuelle-aussiedlerstatistik](http://www.bund-der-vertriebenen.de/fakten/spaetaussiedler/aktuelle-aussiedlerstatistik)).

In der Vergangenheit bezogen Spätaussiedler deutlich unterdurchschnittlich häufig Sozialleistungen und waren unterdurchschnittlich häufig erwerbslos (Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 20/2772, Anlagen 1 und 2). Die Fragesteller wenden sich wiederum mit einem erweiterten Fragenspektrum an die Bundesregierung, um aktuelle und tragfähige Zahlengrundlagen über die ihres Erachtens vernachlässigte Personengruppe zu erlangen (siehe auch Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 20/3757).

1. Wie viele Aussiedler bzw. Spätaussiedler haben 2021 bzw. 2022 ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Leistungen nach dem Zweiten bzw. dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB II bzw. SGB XII) bestritten (bitte nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln und Rentner als eigene Kategorie angeben)?
2. Welchen Anteil an der Gesamtbevölkerung besaßen die in Frage 1 erfragten Personengruppen und welchen Anteil an den erfragten Leistungsempfängern (bitte nach den in Frage 1 erfragten Daten angeben)?

Die amtliche Sozialhilfestatistik des Statistischen Bundesamtes erfasst ausschließlich im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Daten zur Anzahl von (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedlern, die Leistungen nach dem SGB XII erhalten.

Die angefragten Daten liegen zum Stichtag vom 31. Dezember eines Jahres zusammengefasst für Inhaberinnen und Inhaber eines Vertriebenenausweises (§§ 1 bis 3 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG)) oder einer Spätaussiedlerbescheinigung (§ 4 BVFG) vor und können differenziert nach drei Altersgruppen den Tabellen zu den Fragen 1 bis 4 (Tabelle 1) in der Anlage entnommen werden.\* Differenzierungen nach Rentnerinnen und Rentnern liegen nicht vor. Aufgrund der sehr geringen Fallzahl wird auf die Bereitstellung des Anteils an der Gesamtbevölkerung verzichtet, der in allen Fällen auf zwei Nachkommastellen gerundet 0,00 Prozent beträgt.

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedlern, die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) beziehen, liegen nur auf Grundlage freiwilliger Angaben zu ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe der (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler vor. Diese werden hochgerechnet und daher ist die Aussagekraft der Angaben eingeschränkt.

Ergebnisse basierend auf den freiwilligen Befragungsergebnissen sind nur zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im SGB II verfügbar. Hochgerechnete Ergebnisse für den Berichtsmonat Dezember 2022 und Dezember 2021 können den Tabellen zu den Fragen 1 und 2 (Tabelle 2) in der Anlage entnommen werden.\*

Ergebnisse basierend auf dem Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes zur Anzahl der in Deutschland lebenden (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler nach Geschlecht und Alter können den Tabellen zu den Fragen 1 bis 4 (Tabellen 3 und 4) in der Anlage entnommen werden.\*

3. Wie hat sich die Erwerbstätigenquote von Aussiedlern und Spätaussiedlern auf der einen und von der Gesamtbevölkerung auf der anderen Seite seit 2022 entwickelt (bitte nach den in Frage 1 erfragten Daten angeben)?
4. Wie stellt sich die Erwerbslosenquote von Aussiedlern und Spätaussiedlern auf der einen und von der Gesamtbevölkerung auf der anderen in den Jahren 2021 und 2022 dar (bitte nach den in Frage 1 erfragten Daten angeben)?

Die Fragen 3 und 4 werden gemeinsam beantwortet.

Ergebnisse des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes zur Erwerbstätigenquote sowie zur Erwerbslosenquote können in der erfragten Differenzierung den Tabellen zu den Fragen 1 bis 4 (Tabellen 3 und 4) in der Anlage entnommen werden.\*

5. Welchen Altersdurchschnitt besaßen die Spätaussiedler zum Zeitpunkt ihrer Übersiedlung nach Deutschland (bitte für die Jahre 2007, 2016, 2022 und für die erste Jahreshälfte 2023 angeben)?

Nach Ergebnissen des Mikrozensus betrug das durchschnittliche Alter zum Zeitpunkt der Einreise bei den im Jahr 2022 in Deutschland wohnhaften (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedlern 23,1 Jahre (Männer: 22,0 Jahre, Frauen: 24,1 Jahre). Im Jahr 2016 lag es bei 23,2 Jahren (Männer: 22,3 Jahre, Frauen: 24,0 Jahre). Im Jahr 2007 hatte das Durchschnittsalter bei Einreise noch bei 25,2 Jahren (Männer: 24,2 Jahre, Frauen: 26,2 Jahre) gelegen.

Ergebnisse für das erste Halbjahr 2023 liegen noch nicht vor.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/9022 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

6. Welchen Altersdurchschnitt besitzen die Deutschen nach Kenntnis der Bundesregierung in den Ländern Ostmitteleuropas bzw. den Nachfolgestaaten der UdSSR (bitte Zahlen für die Jahre 2010 und 2022 angeben)?

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

7. Welche durchschnittliche Rentenzahlung erhalten deutsche Versicherte, deren letzte Zeit nach dem Fremdrentengesetz (FRG) in Staaten Ostmitteleuropas oder der früheren UdSSR lag (bitte für die Jahre 2015, 2018, 2021 und 2022 angeben),
- wenn sie für den Zeitraum von unter zehn Jahren Entgeltpunkte für Berufstätigkeit im Aussiedlungsgebiet nach dem FRG erhalten,
  - wenn sie für den Zeitraum zwischen zehn und 20 Jahren Entgeltpunkte für Berufstätigkeit im Aussiedlungsgebiet nach dem FRG erhalten,
  - wenn sie für den Zeitraum von 20 bis 30 Jahren Entgeltpunkte für Berufstätigkeit im Aussiedlungsgebiet nach dem FRG erhalten,
  - wenn sie für den Zeitraum von über 30 Jahren Entgeltpunkte für Berufstätigkeit im Aussiedlungsgebiet nach dem FRG erhalten?

Die erbetenen Informationen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Durchschnittlicher Rentenbetrag nach Anzahl der FRG-Monate

Anzahl der FRG-Monate	Durchschnittlicher Rentenbetrag in Euro/Monat (Stand: 31.12.2015)	Durchschnittlicher Rentenbetrag in Euro/Monat (Stand: 31.12.2018)	Durchschnittlicher Rentenbetrag in Euro/Monat (Stand: 31.12.2021)	Durchschnittlicher Rentenbetrag in Euro/Monat (Stand: 31.12.2022)
unter 120	754,08	844,87	946,56	1.010,55
120 – 239	753,80	858,91	972,70	1.033,71
240 – 359	779,31	857,39	927,95	971,36
ab 360	762,16	819,85	875,12	911,20

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Sonderauswertung

8. Welche Rentenhöhe erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung Aussiedler und Spätaussiedler unabhängig von den jeweiligen Entgeltpunkten nach dem FRG
- bei 30 Versicherungsjahren,
  - bei 40 Versicherungsjahren,
  - bei 45 Versicherungsjahren
- (bitte jeweils nach Rentnern, denen keine Entgeltpunkte nach dem FRG angerechnet werden, Rentnern, denen Entgeltpunkte auch nach dem FRG angerechnet werden und Rentnern, denen ausschließlich Entgeltpunkte nach dem FRG angerechnet werden, aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Durchschnittlicher Rentenbetrag von Renten mit FRG-Entgeltpunkten und Renten mit ausschließlich FRG-Entgeltpunkten nach Versicherungsjahren

Rentenbestand am 31. Dezember 2022

Anzahl der Versicherungsjahre	Durchschnittlicher Rentenbetrag von Renten mit FRG-Entgeltpunkten in Euro/Monat	Durchschnittlicher Rentenbetrag von Renten mit ausschließlich FRG-Entgeltpunkten in Euro/Monat
30	679,01	613,68
40	940,95	712,54
45	1.148,08	-

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Sonderauswertung

Rentenhöhen von anerkannten (Spät-)Aussiedlern und (Spät-)Aussiedlerinnen, denen keine Entgeltpunkte nach dem FRG angerechnet werden, können nicht ermittelt werden, da der Status nach dem BVFG für die Deutsche Rentenversicherung in diesen Fällen irrelevant ist und daher nicht in den statistisch auswertbaren Daten vorgehalten wird.

9. Wie viele Rentner erhielten nach Kenntnis der Bundesregierung eine Grundsicherung im Alter (bitte für die Jahre 2015, 2018, 2019 und 2020 mit der durchschnittlichen Höhe angeben)?

Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Grundsicherung im Alter nach dem Vierten Kapitel des SGB XII mit angerechneten Altersrenten aus der gesetzlichen Rentenversicherung sowie der jeweilige durchschnittliche Nettobedarf ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle.

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter mit Bezug von Altersrente sowie Höhe des durchschnittlichen Nettobedarfs in Deutschland am Ende des Jahres

Jahr	Empfänger von Grundsicherung im Alter <sup>1</sup> mit Bezug von Altersrente	Durchschnittlicher Nettobedarf in EUR
2015	414 698	349
2018	411 033	356
2019	412 711	361
2020 <sup>2</sup>	414 305	382

1 Ab Erreichen der Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

2 Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse der Statistik mittels Fünfer-Rundung geheim gehalten. Bei der Fünfer-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch fünf teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens zwei.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

10. Wie viele Aussiedler bzw. Spätaussiedler erhielten nach Kenntnis der Bundesregierung eine Grundsicherung im Alter (bitte für die Jahre 2015, 2018, 2019 und 2020 mit der durchschnittlichen Höhe angeben)?

Aus der amtlichen Statistik der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des SGB XII gehen keine Daten zur in der Frage genannten Personengruppe hervor.

11. Wie viele Rentner profitieren nach Kenntnis der Bundesregierung von dem am 1. Januar 2021 eingeführten Grundrentenzuschlag (bitte nach Beträgen aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anzahl der Renten mit Grundrentenzuschlag nach Eurobetragsklassen und durchschnittlichem Grundrentenzuschlag

Rentenbestand am 31. Dezember 2022

Grundrentenzuschlag in Eurobetragsklassen	Anzahl der Renten	Durchschnittlicher mtl. Grundrenten- zuschlag in Euro/Monat
0 – 20	182.139	10,03
20 – 40	169.335	30,02
40 – 60	149.121	50,03
60 – 80	118.200	69,80
80 – 100	102.844	89,69
100 – 120	82.993	109,74
120 – 140	69.796	129,57
140 – 160	57.856	149,47
160 – 180	46.297	169,39
180 – 200	36.727	189,58
200 – 220	27.200	209,83
220 – 240	20.059	229,68
240 – 260	14.046	249,28
260 – 280	10.511	269,04
280 – 300	6.622	289,22
300 – 320	3.860	308,97
320 – 340	2.137	328,95
340 – 360	1.399	349,01
360 – 380	799	369,21
380 – 400	689	389,20
400 – 420	579	409,92
420 – 440	377	428,39
440 – 460	11	440,81
Summe/Durchschnitt	1.103.597	86,41

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Sonderauswertung

12. Wie viele der Aussiedler bzw. Spätaussiedler, die eine Altersrente beziehen, profitieren nach Kenntnis der Bundesregierung vom Grundrentenzuschlag (bitte nach Beträgen aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anzahl der Renten wegen Alters an (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler mit Grundrentenzuschlag nach Eurobetragsklassen und durchschnittlichem Grundrentenzuschlag

Rentenbestand am 31. Dezember 2022

Grundrentenzuschlag in Eurobetragsklassen	Anzahl der Altersrenten	Durchschnittlicher mtl. Grundrenten- zuschlag in Euro
0 – 20	17.740	10,51
20 – 40	18.060	30,38
40 – 60	18.781	50,34
60 – 80	16.384	69,72
80 – 100	16.606	89,63
100 – 120	14.380	109,89
120 – 140	13.187	129,72
140 – 160	11.669	149,63
160 – 180	10.467	169,50
180 – 200	9.396	189,77
200 – 220	7.289	210,04
220 – 240	5.796	229,88
240 – 260	4.446	249,35
260 – 280	3.715	269,09
280 – 300	2.297	289,13
300 – 320	1.161	308,57
320 – 340	533	328,89
340 – 360	252	348,54
360 – 380	91	368,56
380 – 400	26	388,86
400 – 420	14	406,78
420 – 440	7	429,06
440 – 460	1	440,24
Summe/Durchschnitt	172.298	111,52

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Sonderauswertung

13. Um wie viel Prozentpunkte durchschnittlich erhöht sich die Rente von Beziehern des Grundrentenzuschlags im Allgemeinen und von Aussiedlern bzw. Spätaussiedlern im Besonderen?

Die prozentuale Erhöhung der Rente durch den Grundrentenzuschlag lag insgesamt im Schnitt bei 7,4 Prozent, bei der Gruppe der (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler bei 10,2 Prozent (Rentenbestand am 31. Dezember 2022).

14. Wie viele Anträge auf Einmalzahlungen aus dem Härtefallfonds für Geschädigte der Ost-West-Rentenüberleitung, für Spätaussiedler und Kontingentflüchtlinge wurden bislang gestellt (bitte nach Bundesländern auflisten)?

Bis zum 12. Oktober 2023 sind rund 159 000 Anträge auf Zahlung einer Leistung aus dem Härtefallfonds bei der Geschäftsstelle der Stiftung des Bundes zur Abmilderung von Härtefällen aus der Ost-West-Rentenüberleitung, für jüdische Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler (Stiftung Härtefallfonds) eingegangen. Die Verteilung der Anträge auf die berechtigten Personengruppen und die Bundesländer können der Tabelle zu Frage 14 in der Anlage entnommen

werden.\* Die in der Tabelle in der Zeile „ohne Angabe“ aufgeführten Anträge werden gesondert ausgewiesen, weil sie von der Geschäftsstelle der Stiftung noch nicht abschließend in die Bearbeitungssoftware überführt worden sind. Bei diesen Anträgen steht noch die Zuordnung des Wohnsitzes der Antragstellenden aus. Die Differenz zwischen der Gesamtsumme der Anträge und der für die drei Personengruppen jeweils ausgewiesenen Einzelsummen resultiert daraus, dass bei insgesamt vier Anträgen anhand der Angaben der Antragstellenden noch keine genaue Zuordnung zur maßgebenden Personengruppe möglich ist.

15. Für wann ist nach Einschätzung der Bundesregierung mit dem Beginn sowie dem Abschluss der Zahlungen zu rechnen (vgl. Frage 14)?

Die Geschäftsstelle der Stiftung hat Ende Juni 2023 damit begonnen, über die Anträge zu entscheiden und die ersten pauschalen Einmalzahlungen an die Berechtigten auszuzahlen. Der Abschluss der Zahlungen kann gegenwärtig nicht abgeschätzt werden. Die Dauer der Bearbeitung ist abhängig von der Anzahl, Vollständigkeit und Komplexität der eingehenden Anträge sowie etwaiger Widerspruchs- und Klageverfahren. Es ist vorgesehen, dass die Stiftung ihren Zweck innerhalb von drei Jahren verwirklichen soll.

16. Wie viele Aussiedler bzw. Spätaussiedler beziehen nach Kenntnis der Bundesregierung Renten von Staaten aus den Aussiedlungsgebieten (bitte die Staaten benennen)?
17. Welche Durchschnittshöhen besitzen die in Frage 16 erfragten Renten nach Kenntnis der Bundesregierung (bitte nach Staaten aufschlüsseln)?

Die Deutsche Rentenversicherung hat keine Kenntnis darüber, wie viele anerkannte (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler ohne Rentenbezug aus der Deutschen Rentenversicherung Renten aus ihren Herkunftsländern beziehen.

Bei den anerkannten (Spät-)Aussiedlern und (Spät-)Aussiedlerinnen mit Rentenbezug aus der Deutschen Rentenversicherung stellen sich die Anzahl der Renten differenziert nach Herkunftsländern wie folgt dar (Rentenbestand am 31. Dezember 2022).

Herkunftsland	Anzahl der Renten
Bulgarien	70
Ehem. CSSR und Nachfolgestaaten	9.720
Ehem. Jugoslawien und Nachfolgestaaten	1.397
Estland	374
GUS-Staaten	6.352
Lettland	136
Litauen	37
Polen	12.476
Rumänien	15.966
Sonstige FRG-Länder	96
Ungarn	3.754
Summe/Durchschnitt	50.378

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/9022 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Hinweis: Eine genauere Aufschlüsselung der Herkunftsländer kann nicht erfolgen, da im statistisch auswertbaren Datenbestand der Deutschen Rentenversicherung in vielen Fällen nur die ursprünglichen Staatengruppen/Staatenamen vorgehalten werden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Sonderauswertung

Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine Kenntnisse vor, wie viele anerkannte (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler Renten aus ihren Herkunftsländern beziehen.

18. Aus welchen Staaten erhalten Aussiedler bzw. Spätaussiedler nach Kenntnis der Bundesregierung ggf. keine Renten (bitte die Staaten und die jeweiligen Gründe benennen)?
19. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung ggf. ergriffen, damit Aussiedler bzw. Spätaussiedler zukünftig ggf. Renten von Staaten aus den Aussiedlungsgebieten erhalten (bitte erläutern)?

Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort zu den Fragen 6 bis 6b der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/3291.

20. Besitzt die Bundesregierung Angaben über die Höhe der nicht geleisteten Rentenzahlungen, oder hat sie sich hierum bemüht (bitte ggf. nach den einzelnen Staaten aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort zu Frage 6c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/3291.



**Anhang Kleine Anfrage 20/8142**

**Tabellen zu Fragen Nr. 1 bis Nr. 4**

Tabelle 1

**Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. der Jahre 2021 und 2022 in Deutschland nach Altersgruppen, Nationalität, Geschlecht <sup>1)</sup> und Anteil**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger insgesamt	Darunter		Anteil Empfängerinnen und Empfänger eines Vertriebenen- ausweises bzw. Spät- ausiedler- bescheinigung an insgesamt
		Deutsche	darunter	
			mit Ver- triebenen- ausweis  bzw. Spätaus- siedlerbe- scheinigung	
Anzahl			Prozent	
<b>31.12.2021</b>				
	Männlich			
unter 25	16 595	14 155	5	0,0
25 - 65	68 045	59 765	245	0,4
65 und älter	28 690	26 860	120	0,4
<b>Zusammen</b>	<b>113 330</b>	<b>100 780</b>	<b>375</b>	<b>0,3</b>
	Weiblich			
unter 25	13 460	11 475	15	0,1
25 - 65	46 635	39 105	295	0,6
65 und älter	41 435	38 770	215	0,5
<b>Zusammen</b>	<b>101 530</b>	<b>89 350</b>	<b>525</b>	<b>0,5</b>
	Insgesamt			
unter 25	30 055	25 630	20	0,1
25 - 65	114 680	98 870	540	0,5
65 und älter	70 125	65 630	335	0,5
<b>Zusammen</b>	<b>214 860</b>	<b>190 130</b>	<b>900</b>	<b>0,4</b>
<b>31.12.2022</b>				
	Männlich			
unter 25	17 970	13 545	5	0,0
25 - 65	68 060	56 150	215	0,3
65 und älter	29 005	26 170	105	0,4
<b>Zusammen</b>	<b>115 035</b>	<b>95 865</b>	<b>325</b>	<b>0,3</b>
	Weiblich			
unter 25	15 060	11 065	15	0,1
25 - 65	54 905	37 440	240	0,4
65 und älter	41 385	36 115	200	0,5
<b>Zusammen</b>	<b>111 350</b>	<b>84 620</b>	<b>455</b>	<b>0,4</b>
	Insgesamt			
unter 25	33 030	24 610	20	0,1
25 - 65	122 965	93 590	455	0,4
65 und älter	70 390	62 285	305	0,4
<b>Zusammen</b>	<b>226 390</b>	<b>180 485</b>	<b>780</b>	<b>0,3</b>

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet

Tabelle 2

### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach freiwilliger Angabe zum Status (Spät-)Aussiedlerin bzw. (Spät-)Aussiedler (hochgerechnete Werte und Anteile)

Deutschland (Gebietsstand Dezember 2022 bzw. Dezember 2021)

Dezember 2022 (Datenstand April 2023) und Dezember 2021 (Datenstand April 2022)

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Region	2021			2022		
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	darunter		erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	darunter	
		(Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler	Anteile Sp. 2 an Sp. 1 in %		(Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler	Anteile Sp. 5 an Sp. 4 in %
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	3.587.694	128.547	3,6	3.836.743	117.359	3,1
Männer	1.781.940	59.158	3,3	1.815.609	54.582	3,0
Frauen	1.805.679	69.389	3,8	2.020.945	62.775	3,1
15 bis unter 25 Jahre	611.435	5.556	0,9	672.757	4.980	0,7
25 bis unter 35 Jahre	799.274	18.341	2,3	826.467	15.377	1,9
35 bis unter 45 Jahre	808.448	32.677	4,0	907.876	30.709	3,4
45 bis unter 55 Jahre	656.386	26.148	4,0	689.297	24.576	3,6
55 Jahre und älter	712.151	45.825	6,4	740.346	41.718	5,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3

### Bevölkerung 2022, darunter (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben

Geschlecht / Alter		Insgesamt	Erwerbs- personen	Erwerbstätige	Erwerbstätige n-quote	Erwerbslose	Erwerbslosen- quote
		in 1 000	in 1 000	in 1 000	in Prozent	in 1 000	in Prozent
<b>Bevölkerung in Privathaushalten insgesamt</b>							
insgesamt	insgesamt	83 103	43 959	42 585	51,2	1 374	3,1
	unter 25	20 295	4 495	4 218	20,8	278	6,2
	25-54	32 147	28 241	27 416	85,3	824	2,9
	55 und mehr	30 662	11 223	10 950	35,7	272	2,4
Männer	dar.: 65 und mehr	17 776	1 508	1 489	8,4	19	1,3
	insgesamt	41 042	23 435	22 654	55,2	780	3,3
	unter 25	10 446	2 430	2 270	21,7	160	6,6
	25-54	16 267	15 019	14 555	89,5	464	3,1
Frauen	55 und mehr	14 330	5 985	5 829	40,7	156	2,6
	dar.: 65 und mehr	7 939	893	882	11,1	11	1,2
	insgesamt	42 061	20 524	19 930	47,4	594	2,9
	unter 25	9 849	2 065	1 948	19,8	117	5,7
	25-54	15 880	13 221	12 861	81,0	360	2,7
	55 und mehr	16 332	5 238	5 121	31,4	117	2,2
	dar.: 65 und mehr	9 837	615	606	6,2	( 9)	(1,5)
	<b>darunter: (Spät-)Aussiedler/innen</b>						
insgesamt	insgesamt	2 767	1 746	1 698	61,4	48	2,7
	unter 25	66	33	31	47,0	/	/
	25-54	1 362	1 215	1 181	86,7	34	2,8
	55 und mehr	1 339	499	486	36,3	13	2,6
Männer	dar.: 65 und mehr	761	62	61	8,0	/	/
	insgesamt	1 307	902	874	66,9	28	3,1
	unter 25	35	17	17	48,6	/	/
	25-54	668	622	602	90,1	20	3,2
Frauen	55 und mehr	604	263	255	42,2	( 7)	(2,7)
	dar.: 65 und mehr	324	34	33	10,2	/	/
	insgesamt	1 460	844	824	56,4	20	2,4
	unter 25	31	15	14	45,2	/	/
	25-54	694	592	579	83,4	13	2,2
	55 und mehr	735	236	231	31,4	/	/
	dar.: 65 und mehr	437	28	27	6,2	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus 2021 - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten.

( ) = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis einschl. 119) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler durchschnittlich zwischen 10 % u. 15 %)

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

. = Zahlenwert unbekannt, z.B. weil nicht erhoben

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Tabelle 4

### Bevölkerung 2021, darunter (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben

Geschlecht / Alter		Insgesamt	Erwerbs- personen	Erwerbstätige	Erwerbstätige n-quote	Erwerbslose	Erwerbslosen- quote
		in 1 000	in 1 000	in 1 000	in Prozent	in 1 000	in Prozent
<b>Bevölkerung in Privathaushalten insgesamt</b>							
insgesamt	insgesamt	82 347	43 111	41 552	50,5	1 559	3,6
	unter 25	19 933	4 354	4 052	20,3	302	6,9
	25-54	32 135	28 002	27 047	84,2	955	3,4
	55 und mehr	30 279	10 756	10 454	34,5	302	2,8
	dar.: 65 und mehr	17 606	1 354	1 335	7,6	19	1,4
Männer	insgesamt	40 727	23 042	22 130	54,3	912	4,0
	unter 25	10 278	2 377	2 204	21,4	173	7,3
	25-54	16 300	14 909	14 345	88,0	564	3,8
	55 und mehr	14 149	5 757	5 581	39,4	176	3,1
	dar.: 65 und mehr	7 866	815	803	10,2	12	1,5
Frauen	insgesamt	41 620	20 069	19 422	46,7	646	3,2
	unter 25	9 654	1 977	1 848	19,1	129	6,5
	25-54	15 835	13 093	12 701	80,2	391	3,0
	55 und mehr	16 131	4 999	4 873	30,2	126	2,5
	dar.: 65 und mehr	9 740	539	532	5,5	( 7)	(1,3)
<b>darunter: (Spät-)Aussiedler/innen</b>							
insgesamt	insgesamt	2 731	1 717	1 659	60,7	58	3,4
	unter 25	73	37	34	46,6	/	/
	25-54	1 369	1 201	1 162	84,9	39	3,2
	55 und mehr	1 289	479	463	35,9	16	3,3
	dar.: 65 und mehr	709	47	46	6,5	/	/
Männer	insgesamt	1 279	881	846	66,1	35	4,0
	unter 25	39	20	18	46,2	/	/
	25-54	667	614	591	88,6	23	3,7
	55 und mehr	573	247	237	41,4	( 10)	(4,0)
	dar.: 65 und mehr	297	27	26	8,8	/	/
Frauen	insgesamt	1 452	836	813	56,0	23	2,8
	unter 25	34	16	15	44,1	/	/
	25-54	702	588	572	81,5	16	2,7
	55 und mehr	716	232	226	31,6	/	/
	dar.: 65 und mehr	413	20	20	4,8	/	/

Endergebnisse des Mikrozensus 2021 - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis einschl. 119) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler durchschnittlich zwischen 10 % u. 15 %)

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

. = Zahlenwert unbekannt, z.B. weil nicht erhoben

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus (Erstergebnisse), Bevölkerung in Privathaushalten

**Tabelle zu Frage Nr. 14****Anträge auf Zahlung einer Leistung aus der Stiftung Härtefallfonds,**

Stand: 12. Oktober 2023 (Quelle: Geschäftsstelle der Stiftung Härtefallfonds)

<b>Bundesland</b>	<b>Ost-West Rentenüberleitung</b>	<b>Spätaussiedler</b>	<b>Jüdische Kontingent- flüchtlinge</b>	<b>Gesamt</b>
ohne Angabe	1054	3899	1502	6455
01 Schleswig-Holstein	257	2378	1199	3834
02 Hamburg	152	1817	1646	3615
03 Niedersachsen	794	10141	4312	15247
04 Bremen	71	1029	605	1705
05 Nordrhein-Westfalen	1898	21753	13762	37413
06 Hessen	591	6863	4404	11860
07 Rheinland-Pfalz	346	4768	2314	7428
08 Baden-Württemberg	881	12054	4728	17663
09 Bayern	1039	12914	8318	22271
10 Saarland	69	990	665	1724
11 Berlin	1084	3056	3023	7164
12 Brandenburg	1340	1066	873	3280
13 Mecklenburg- Vorpommern	2018	748	1084	3850
14 Sachsen	3450	2229	2098	7777
15 Sachsen-Anhalt	1696	1023	990	3709
16 Thüringen	2180	1044	578	3802
17 Ausland	32	27	15	74
<b>Summe</b>	<b>18952</b>	<b>87799</b>	<b>52116</b>	<b>158871</b>